# Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Dit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Meklamen die breigespaltene Petitzeile ober beren Raum 15 Pfg. — monatl. 25 Pfg., mit Bringeriofin 80 Pfg., burch die Poft Mt. 1.80 pro Quartal.



für den Maingau.)

und Samftags das illuftr. Wigblatt "Seifenblafen"

Ericheint Dienftags, Donnerftags und Samftags. - Deud und Berlag von Bur bie Rebaftion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbad, Bibrebeim a. Main.

Rummer 62.

Dienstag, den 26. Mai 1914.

18. Jahrgang

Erstes Blatt. Die heutige Rummer umfaht Blätter (6 Seiten) und außerdem Die Unterhaltungs:Beilage,

# Amtliches.

Befanntmachung.

Rächsten Mittwoch ben 27. Mai, vormittage 10 Uhr, werden die verzeichneten gepfandeten Gegenstände 1 Schreib. tijd, 1 Kommobe vor bem Rathaus hier, gegen bare Bahlung, öffentlich versteigert. Blörsheim, ben 23. Mai 1914.

Richter, Bollgiehungsbeamter.

Molizeiverordnung.

Auf Grund ber §§ 5 u. 6 ber Berordnung über bie Polizeiverwaltung in den neuerworbenen Landesteilen bom 20. Geptember 1867 (Gefetsfammlung G. 1529) wird nach Beratung mit dem Gemeindevorftande für ben Umfang bes Polizeibegirts ber Gemeinde Florsheim nachstehende Boligeiverordnung erlaffen:

§ 1. Die Polizeiverordnung vom 19. April 1900 dur Erhaltung ber Sicherheit und Bequemlichteit auf den öffentlichen Straßen und Plägen, veröffentlicht im Kreisblatt für den Landfreis Wiesbaden vom 28. April 1900 Rr. 51, Befannimadjung Rr. 359, wird hiermit

aufgehoben. § 2. Borfiehende Polizeiverordnung fritt mit dem Tage ihrer orisüblichen Beröffentlichung in Rraft.

Florsheim, ben 6. Dai 1914.

Die Polizei-Berwaltung : Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmachung. Großer, deutscher Schäserhund, Rüde, schwarz mit Abzeichen, von der Bahn als herrenlos abgegeben. Derselbe sprang nach Angabe des Zugsührers am 24. d. Mts. 10 Uhr vormittags zu Franksurt Hahns-hof in einen Wagen 3. Klasse. Eigentumansprüche können

im hiesigen Rathause, Melbezimmer, gemacht werden. Florsheim, den 26. Mai 1914. Die Polizeiverwaltung:

Der Bürgermeifter: Laud.

# Lotales und von Rah u. Fern. Flörsheim, ben 26. Mai 1914.

\* Ueber ein attuelles Thema schreibt bie Rhein. Boltszeitung: Gine Reihe von Landgemeinden des Landtreises Wiesbaden hat in letter Zeit die Ginführung In seiner blinden Giferzucht zog Seg nach furzem Worts einer Schuldeputation anstelle des bisherigen Schulvor- wechsel ein feststehendes Meffer und bracht bamit seinem Beschlüsse dieser Art genehmigt. Diesen Bestrebungen noch ein Stüd Wegs sortschleppen und brach dann bie in einer Zuschrift aus Flörsheim als ein Schulsblutüberströmt zusammen. In bestimmungslosem Zustande wurde der Schwerverletze ins städtische Krankenhaus gestampf um "Bürgermeister oder Psarrer" bezeichnet worden sumps um "Burgermeister oder Psarrer" bezeichnet worden sind, legt man in interessierten Kreisen tatsächlich eine weittragende, grundsätzliche Bedeutung bei, da sie eben weittragende, grundsätzliche Bedeutung bei, da sie eben als eine weitere Zurückrängung des Psarrers aus seiner Bostion auf dem Schulgebiete aufgesatzt wird. Die Königl. Regierung scheint aber eine Entscheidung im Sinne der Antragsteller nicht so schwerverlegte ins stadischen Zustantenhaus gesten bracht, wo er in hossungslosem Zustande darnieder liegt. Er sonnte bisher noch nicht vernommen werden. Der Wesserblich, der zum Oktober beim Militär einrücken schwerzerblich, wo er in hossen dicht, wo er in hossen schwerzerblich der schwerzerblich der schwerzerblich schwerzerblich der schwerzerblich schwerzerblich der schwer meindebeschluß der Königl. Regierung zur Bestätigung vorgelegt wurde, daß die Gemeinde Dotheim von dem Minister du einem eingehenden Berichte ausgesordert worden ist. Dem Ausgang dieser Sache wird man allenthalben mit gewisser Spannung entgegen sehen.

\* Ballau, 23. Mai. Feuersbrunst durch Blitzschlag. Hen der Brand geloscht war, sand man dwei Kinders leichen eines Bewohners dieses Hauben alsewohners dieses Hauben alsewohners dieses Hauben anscheinend in Abwesenheit ihrer Estern mit haben anscheitend den Brand verursacht, der ihnen das Leben kostet.

\* Lampertheim, Das 33/4 Jahre alte Söhnchen des in der Wirtschaft "zur Ebertsburg" wohnenden Heichen Dienstag haben anscheinend in Abwesenheit ihrer Estern mit haben anscheitend der gespielt und dadurch den Brand verursacht, der ihnen das Leben kostet.

\* Lampertheim, Das 33/4 Jahre alte Söhnchen des in der Wirtschaft "zur Ebertsburg" wohnenden Heichen eines Bewohners dieses haben anscheitend in Abwesenheit ihrer Estern mit haben ansch

Gewitter mit Regen fiber unser Dorf. Der Blitz streifte die Brandmauer der Scheune des Schuhmachermeisters Selzel so daß mehrere Steine weit in die benachbarten Gärten flogen und das Bieh der Nachbarn betäubt wurde. Ferner zündete ein Blit in der Scheune des Landwirts R. Stieglitz. Im Ru ftand die Scheune lichterloh in Flammen. Viel Stroh, heu und Grummet, sowie ein Wagen und eine Mähmaschine wurden ein Raub der Flammen. Die Scheune brannte total nieder. Der Schaden ift durch Berficherung gebedt.

\* Kriftel 20. Mai. Fleischfrieg. Auch hier ist es zu einem Fleischfriege zwischen den Metgern und Pripatschlächtern getommen. Seit einiger Zeit sand sast jede Woche eine Privatschlachtung statt, bei welcher Sausmaderwurft und Gleifch ju ermäßigten Breifen abgegeben wurde. Gestern wurden abermals von einem Privatmann 2 Schweine burch die Ortsichelle jum Ausgebot gebracht; bas Bjund toftet 70 Big. Raum war Dies befannt, fo ertonte ichon wieder die Ortsichelle und ber neue Sert Polizeisergeant gab in seiner ausdrucks-vollen Art betannnt: "Bei ben Meggern Roch, Mohr u. Mag toftet von heute ab das Pfund Schweinesteisch 60 Big." (bisher 76 Big.). Dies murbe vonseiten ber Hausfrauen mit großer Freude entgegengenommen und ber Wunsch geäußert, daß es recht lange so bleiben

Socit, 25. Mai. Die feit furgem eingerichteten Autoomnibusfahrten ber "Siveg", Gefellichaft nach bem blauen Landchen erfreuen fich lebhafter Benugung. Die Arbeiter aus ber bortigen Gegend, die seither nur Samstags ju ihrer Familie gurudtehren tonnten, tonnen nun allabenblich nach ihrem beim befordert werben. Morgens bringt ste ein Autoomnibus bann wieder gur Arbeits-stelle. — Die Farbwerke laffen augenblicklich wieder eine Anzahl neuer Fabrikationsräume auf Sindlinger Gemarkung errichten. Die Fabrik kann sich überhanpt nur noch nach Südwesten ausdehnen, das ist nach Sindlingen gu. Deshalb haben die Farbwerte auch ein großes Intereffe an der Gingemeindung diefes Ortes. Die angebahnten Unterhandlungen haben bis jest noch gu

feinem Ergebnis geführt.

\* Frantsurt a. M., 25. Mai. 90000 Fahrgaste wurden an 22 Schaltern des Hauptbahnhofs abgesertigt die den Himmelsahrtstag als Wanderlag benutzten.

Offenbach, 25. Mai. Gine ichwere Bluttat, beren Motiv auf Eifersucht zurudzuführen ift, spielte sich in ber Nacht zum Sonntag in der Nähe des Bahnüberganges an der Bieberstraße ab. Dort geriet der 20jährige Arbeiter Alois Heß aus dem Stadtteil Bürgel, der mit feiner Geliebten porher mehrere Gaftwirtschaften besucht hatte, mit bem 28jahrigen Arbeiter Being Rabus, ber fich bem Barchen angeschloffen, wegen bem Madchen in Streit, ber alsbald in grobe Tatlithfeiten ausartete. standes beschlossen. Andere wollen dieselben einsuhren, vermeintlichen Rebenbuhler ein Stich in die Bruft bei, sobald die Königl. Regierung anderwärts ergangene ber die Lunge durchbohrte. Der Getroffene konnte sich

So erfährt man 3. B. aus Dotheim, von wo aus be- bem Hause bes Gastwirts Klöß ein Brand aus. Rachreits vor einem Bierteljahre ein dahingehender Gemeinde Gelöscht war, fand man zwei Kinder-

# Teigwaren-, Reisund Kartoffelgerichte

ichmeden ausgezeichnet, wenn man beim Un-richten etwas Daggi's Burge beifügt.

mittag von einem Dachvorsprung bes zweiten Stodes durch ein Glasdach in den zementierten Sof gestürzt. Un den dabei erlittenen Berletzungen ist das Kind im Krantenhaus nun gestorben.

Eingesandt.

Seitens ber Redaltion nur mit preggefehlicher Berantwortung. Folgende Spiftel geht uns mit ber Bitte um Auf-

nahme zu: Ich weiß nicht, was ich aus dem Geschichtden machen soll, das in der letten Rummer der "Flörsheimer Zeitung" gestanden hat. Bas wollen bie Bilrger von Dingsba; ich meine es mare boch gang recht, wenn fich Leute bagu hergeben, mo für das gemeinnützige Bohl arbeiten oder die wo im Sandwerker-Berein ichaffen, damit Die Meister Arbeit und ihr Gelb friegen, die für die Armen forgen. Und die Feuerwehr und die Sanitätstolonn. das ift doch alles recht? Ich meine benen Leuten g buhrt alle Ehr, so jum Beispiel bei ben Bahlen, ba sollten die in Dingsba boch solche wählen, die wo's ganze Jahr für den Ort arbeiten. Da sollten die Bereinsmitglieder dafür sorgen und sie sollten nicht auf die hören, die wo immer die Taichen gu und ben Mund offen haben und sonft aber in Dingsba nicht mithelfen wenn es heißt für die Gemeinde etwas tun, ober für Die Rachftenhilfe ichaffen, überhaupt jum Bohl vom Gangen. Ein Arbeiter

ber im Stillen feine Betrachtungen gemacht.

# Kirdliche Nachrichten. Ratholijder Gottesbienit,

Mittwoch 6 Uhr Amt für Berstorbene der Jam. Andreas Neumann 61/2 Uhr Jahramt für Apollonia Hahn und Sohn Josef. Donnerstag 6 Uhr Amt sür Gerhard Dienst (nicht schwarz) 61/2 Uhr gest. Segensmesse.

# Bereins-Nachrichten.

Turnverein. Mittwoch, ben 27. Mai abends 9 Uhr Zusammen-funft und Uebung der Spielleute, auf dem Turnplay. Bei schlechtem Wetter im Hirsch. Arbeitergesangverein "Frisch Auf". Donnerstag 28. Mai Abends 9 Uhr Singstunde im Taunus.

Für die uns bewiesene Teilnahme bei bem Tode und ber Beerdigung unseres Brubers, Schwagers und Onfels

sowie für bie ichonen Kranzspenden fagen wir hiermit Allen unseren herzlichften Dant. Besonderen Dant den barmherzigen Schwestern feiner feinen werten Rameraben und Rameräbinnen.

Die trauernben Sinterbliebenen Familie A. Bart und Josef Bart.

Flörsheim, ben 24. Mai 1914.

KNORR

Mio Rrantentoft und Rindernahrung rühmt man feit 40 Jahren

Anorr-Safermehl.

Das Batet toftet nur 30 Big.

# Deutscher Reichstag.

Sigung vom 20, Mai. Die lette Sitzung brachte die Er-ledigung des Etats. Auch die Militärstrafgesetznovelle wur-de verabschiedet. Die Novelle wurde in der Fassung der Re-gierung mit den vom Kriegsminister zugelassenen Anderungen angenommen, und es ergab sich, daß in der Schlußabstimmung auch die Sozialbemotratie, wohl gewißigt ourch
die beim Besoldungsgesetz gemachten Ersahrungen, für die Rovelle stimmte. Dann tam der Schluß des Reichstages.
Staatssetretär Dr. Delbrück verlas die Kaiserliche Botischaft. wonach der Reichstag geschlossen werde. (Bei der Wiederei öffnung im Herbst muß ein neues Präsidium gewählt wer den.) Der Präsident Kämpf brachte das übliche Kaiserhoch aus. Die Sozialdemokratie, welche bei früheren Anlässen diefer Urt den Sigungsfaal verlaffen hat, blieb biesmal, et wa 40 Mann start, wohl der Anregung des letzten Parteitages entsprechend, auf ihren Plätzen im Saale, und um die Demonstration zu verstärten, blieben sie während des Hochs sigen. Bor die Wahl gestellt, das schweigend zu übersehen oder ju rugen, mabite ber Prafibent bas lettere, indem er ein Bedauern darüber aussprach, bag ein Teil der Mitglie-ber bes Saufes fich nicht erhoben habe und feststellte, daß die Ibgeordneten burch Erheben von den Sigen dem beutschen Saiser die Achtung zum Ausbrud bringen, die fie ihm schule big sind. Das fand stürmischen Beifall bei allen bürgerlichen dig sind. Das sand stürmischen Beisall bei allen bürgerlichen Parteien und brachte Herrn Kämpf lärmende Zuruse der sozialbemokratischen Abgeordneten ein. So schloß diese erste und längste Sestion des im Jahre 1912 neugewählten Reichstages mit einem neuen Konslist zwischen dem vielgeprüsten Präsidenten und der größten Partei der Mehrheit, die ihn gewählt hat. — In den Rückblicken über die jeht geschlossene Session, die dekanntlich über 2½ Jahr seit dem 7. Februar 1912 mit zwei großen Bertagungen gedauert hat, wird bessonders hervorgehoben, daß dieser Reichstag, den man ursprünglich wegen seiner 110 Sozialdemokraten sur and einer sprünglich helt, sür Heer und Flotte und an Steuer mehr dewilligt hat als einer seiner Versachen ir gendeiner Les willigt hat als einer feiner Borganger in irgenbeiner Les gislaturperiobe. Denn er hat im Commer 1912 eine Beeres. porlage und eine Flottenverstärkung genehmigt, die die Ar-mee um 29 000 Mann vermehrte und die Flotte um ein drittes aktives Geschwader, und er hat dazu die Steuern bemilligt. Ein Jahr fpater hat er die befannte große Seeresverstärfung um 80 000 Mann genehmigt, die größte Heeres, vorlage, die je den Reichstag beschäftigt hat, und er hat dazu außer den dauernden Steuern den Wehrbeitrag von einer Milliarde bewilligt. So seltsam es angesichts anderer Erscheinungen finnen icheinungen tlingen mag: Diefer Reichstag von 1912 hat fich

# Politische Rundschau.

Reichstagsstichwahl in Stendal. Für die Reichstags-stichwahl in Stendal-Ofterburg hat die Gozialbemokratie die Barole ausgegeben, sämtliche Stimmen für den national-

Lemberg. Der Abgeordnete Stabinsfi mar bei einer Bollsversammlung im Begirt Tarnow tätlichen Angriffen und lebensgefährlichen Drohungen ausgesett. Bei feiner Anfunft fturgte die feit Bochen gegen Stapinsti aufgehehte Menge unter Führung zweier Pfarrer auf den Abgeordneten los, ichlugen ihn trog ber Anwesenheit bes Begirtstom missars und mehrerer Gend men blutig und schleppten ihn aus dem Dorse. Man sprack auvon, ihn zu hängen oder ihn zu ertränken. Auf einer Brüc wurden sogar schon Anstalten getrossen, Stapinski in den Frus zu wersen. In diesem Augenblid tamen Unhänger bes Bedrängten aus bem Rachbarborfe herbeigeeilt und befreiten ihn aus feiner bebrohlichen Lage. Er murbe barauf jur Bahn gebracht, von wo er abreifen tonnte.

Mus Albanien. Der Palaft bes Fürften ift von öfterreich ischeungarischen und italienischen Soldaten besetzt. In Ti-rana, bis wohin der Leibarzt des Fürsten sich durchgeschlichen hat, herricht Revolution. Die Straße Tirana-Siaf ist von etwa 5000 Freunden Esjads umlagert, die sich gegen Durazzo fowie gegen Tirana fortbewegen. Die adligen Beis find einbie mohammebanifchen Albanier nach epirotischem Mufter | Teuers Berr zu werden. Die Entstehungsursache ift unbeverlangen. Der Bewegung ber Aufftanbifchen, mit benen Effad Baicha gemeinsame Sache machen follte, tommt bemnach erhöhte Bedeutung zu. — Fürst Wilhelm hat den internationalen Kommandanten von Stutari gebeten, 500 Mann nach Durazzo zu schiden. Zwischen den Kabinetten schwegungen, die darauf hinzielen, das italienische und ofterreichisch-ungarifche Marinebetachement, bas ben personlichen Schutz ber fürstlichen Familie in Duraggo über-nommen hat, durch Entsendung fleiner Truppenabteilungen ber anderen Grogmächte in ihrer Tätigleit ju unterstüßen.

Mus Albanien. Infolge bes brobenben Angriffs ber Aufständischen auf Duragjo haben sich ber Fürst und bie Fürstin sowie ihr Gefolge an Bord bes italienischen Kriegsichiffes "Mijurata" begeben.

Aus Mexito. In Washington sind Nachrichten einge-gangen aus San Diego, wonach die Konstitutionalisten bei der Einnahme von Tepic 400 Mann verloren haben und jest in Stärte von 5000 Mann auf Guadalajara marschieren. Ein Telegramm aus Juarez meldet, daß die Bundestruppen Saltillo geräumt haben.

# Nichtpolitifche Rundschau.

Roln. Zwei Knaben im Alter von zehn und zwölf Jahren, die am Rheinuser wateten, wurden vom Wellenstrom erfaßt und sind ertrunken.

Duren. In der Sprengftoffabrit ereignete fich eine Egplofton. Unter ben Trummern find vier Leichen geborgen. Zwei Personen werden noch vermißt, man vermutet sie ebenfalls unter den Trümmern. Bon ben acht Schwerverlegten im Hospital schweben vier in Lebensgesahr. — Wie die Leitung der Sprengftoffabrit mitteilt, liegt ein iculhaftes Berfeben nicht vor. Es dürfte als ficher angenommen werden, bağ burch elettrische Entladungen infolge bes herannahenden Gemitters die Nitrozelluloje entgundet murde, wodurch die Explosion entstand. - Rach einer späteren Melbung find bei ber Explofionsfataftrophe in ber Sprengftoffabrit 21 Berfonen verlegt worden, brei bavon ichmer.

Bom Blig erichlagen. In ber Rabe von Rigingen (Unterfranken) wurden bei einem schweren Gewitter zwei vom Felde heimgekehrende Frauen vom Blige getroffen. Die Die Frau des Oekonomierats Geißendörfer war sofort tot, die andere Frau war langere Zeit betäubt und erlitt Berstemmen

Freiburg im Breisgau. Ein gefährliches Schwindlerspaar wurde in der Person des Schlossers Baumgartner und seiner Ehefrau verhaftet. Die beiden hatten sich unter der Borspiegelung, in Amerika eine Millionenerbschaft gemacht zu haben, von hiesigen Geschäftsleuten und auch von Privater und ander der Beitelichen beträchtliche Wittel und

Beipzig. In einer Mohnung ber Rosentalgasse hat ein noch nicht gang 16 Jahre altes Dienstmädchen heimlich ge-boren und dem neugeborenen Kinde, einem Mädchen, wahrfceinlich unmittelbar nach ber Geburt mit einem Tijchmeffer ben Sals burchichnitten.

Leipzig. Auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphit entstand in bm Bermaltungsgebäube an der Reigenhainerftrage ein größerer Brand, ber ben Dadjftuhl eines Flügels zerftorte. Auf bas gemelbete Groffeuer eilten fünf Lofchzüge ber Leipziger Feuerwehr auf die Brandftatte. Es gelang, bas Feuer innerhalb einer Stunde auf feinen Berd zu beichränfen. Der entstandene Immobilienschaden ift unbedeutend. Das Ausstellungsgebäude, insbesondere der benachbarte öfterreichische und ruffische Pavillon find nicht gefährdet. Der Musstellungsbetrieb erleibet feine Unterbrechung.

Rottbus. Geit Freitag fteht ber gange norboftliche Teil

Berlin. Die Dentichrift über die Urfachen des Geburten rudganges in Preugen ift von ber Medizinalabteilung des preugijchen Ministeriums des Innern fertiggestellt worben. Die Dentidrift macht verichiebene Borichlage jur Belampf ung bes Geburtenrudganges. Reben Belehrungen über bie Folgen bes Geburtenrudganges in vollswirtichaftlichem und nogienischem Intereffe, Befampfung ber Rinderfterblichfeit usw. wird vorgeschlagen, tinderreichen Beamten, auch benen in ber Privatindustrie, Beihilfen und Gehaltenzulagen zu gewähren, eventuell sogar Steuernachlaß bei großem Kinderreichtum in erweitertem Umfange als disher einzusühren.

Samburg. Der "Imperator" hat nach einer bei ber Sam-burg-Amerita-Linie eingegangenen Melbung auf ber Fahrt von Rew-Port nach Cherbourg, bei einer Fahrbauer von 5 Tagen 12 Stunden 48 Minuten mit einer Durchschnittsgeichwindigfeit von faft 24 Geemeilen einen neuen Schnelligteitsreford aufgestellt.

Warnung für junge Madden. Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß unsere jungen Mädchen von heute sich nicht mehr damit begnügen, untätig babeim gu figen. Gie wollen atbeiten, wollen bas Leben, Die Welt tennen lernen. Go gieben jahrlich viele binaus, um im fremben Land gu arbeiten und zu lernen. Es muß aber immer wieber gejagt werden, bag barin eine große Gefahr liegt. Es fann nicht bringend genug bavor gewarnt werben, Stellen im Musland ohne vorherige genaue Ertundigung angunehmen. Was für traurige Erfahrungen macht man namentlich auch in Gudfranfreich! Dort wird bie Renntnis ber beutichen Sprache febr begehrt, und um nicht viel ausgeben gu muffen, läßt man einfach beutsche Mädchen tommen, womöglich "au pair", b. h. ohne gegenseitige Bergutung. Aber wie geht's? Eben mußte aus einer folden "guten Familie" eine Deutiche vor den Rachstellungen bes Sausherrn flieben; trogdem tam wieder eine Deutsche in basselbe Saus. Diese fah fich eines Tages ohne Mittel auf die Strafe gesett. Oft find es Familien, in benen feine Magd bleibt, die bann Deutsche nehmen, weil Deutschen bas Davonlaufen nicht fo leicht wird. Und immer gibt es noch Dadden, die ohne Befinnen irgend einen Kontratt unterschreiben, ber ihnen gur unerträglichen in seiner ersten Session als der bewilligungsfreundlichste letzungen am Fuß. — In Karbach in Unterfranken ist der Reichstage erwiesen und Her von Seinem als der in Dekonomierat Behr, der unter einem Baum Schutz suchte, von einem Blitztrahl getroffen und getötet worden.

# Rechts- und Straffachen.

Bieviel Lehrlinge barf ein Sandwertsmeifter beichaftigen? Gefeglich ift über bie Beichaftigung von Lehrlingen Parole usgegeben, famtliche Stimmen für den nationals ten, u. a. von einem Geiftlichen, beträchtliche Mittel zu vers der Anzahl nach nichts festgelegt, so bag dies bei Streitigs ich ven beniernatinen Boeich abzugeben. treter dem richterlichen Ermeffen anheimgestellt ift. Das Gewerbegericht zu Kassel hat zu dieser Frage solgende Stellung genommen: In einem Falle wurde von einem Sandwerts-meister 15 Lehrlinge in seinem Betrieb beschäftigt, in dem außerdem noch 5 Gesellen tätig waren. Bon einem Lehrling wurde darauf hingewiesen, daß er in diesem Betriebe nicht genügend ausgebildet werden tönne und er um Auflösung des Lehrverhältnisses bitten müsse. Das Gewerbegericht versteht. trat bie Anficht bes Lehrlings, und zwar mit ber Begrundung, daß in einem Betriebe, wo 15 Lehrlinge beschäftigt und nur 5 Gehilfen tätig find, die Ausbildung der Lehrlinge nicht so geregelt werden könne, um den Lehrling vollständig auszubilden. Hieraus ergibt sich, sosern der Meister nicht in der Lage ist, den Lehrling auszubilden bezw. einen Geselsen hiermit zu beauftragen, daß der Lehrling berechtigt ist, sein Lehrverhältnis unverzüglich aufzulösen.

Der Begriff der absoluten Dehrheit. Gin eigenartiger Bragebengfall ift im Borort Dornach bei Mühlhaufen aufgestellt worden. Es waren brei Liften mit je vier Kanbibaten ba, wobei bie Ranbibaten ber sozialbemotratischen Lifte geschlossen. Die abigen Beis ind eins geschlossen. Die abigen Beis ind eins geschlossen. Bei abigen Beis ind eins geschlossen. Die abigen Beis ind eins geschlossen. Die abigen Beis ind eins geschlossen. Die abigen bei Beis der Beilden der der genge notobittige Leit von den Ausständigen der Beschlossen. Drei von ihnen wurden denn auch als gewählt rück. Tirana ist jest von den Ausständigen beschlossen Baulichseiten über. Bis handelt sich hier um jene Banden, die der jungtürtische nachmittags um 3 Uhr waren gegen achtzehn Gebäude in Stimmen von 1715, also einer absoluten Mehrheit von 857% erhielten. Drei von ihnen wurden denn auch als gewählt, der verlieten. Drei von ihnen wurden denn auch als gewählt der ihre erhielten. Drei von ihnen wurden denn auch als gewählt ihren Toten nach die Ausständigen beschlossen der Wahlvorsteher als nicht gewählt, weil er bei einer Gesamizahl der abgegebenen Stimmen von 1715, also einer absoluten Mehrheit von 857% nur 858 Stimmen erhalten habe. Der Wahlvorsteher verschaften der Wahlvorsteher verschlossen der der Geschlossen d durchweg nur wenige Stimmen über die absolute Mehrheit

# Der Kampf um das Majorat.

Roman von Ewald Mug. König.

(Nachbruk verboten.)

# Bortlehung.

"Die Berlobning meines Sohnes hat mit biefer Angeles genheit nichts zu ichaffen," erwiderte er, und feine Stimme tlang nun icharf und ichneibend. "Ich fabe Ihnen die Gründe genannt, die mir nicht erlauben, Ihre Wilnsche und Fordes Raigen gu erfüllen, und wenn nun Baroneffe Theodore bas Rajorat erbt, und mein Sohn ihr Gatte wird, fo haben eben unabanderliche Berhaltniffe diefe Buftande gefchaffen, und mir tam fein Borwurf baraus gemacht werben.

Die Baronin hatte fich erhoben, boch aufgerichtet ftand

fie por bem fleinen, hageren Berrn.

"Ich hatte erwartet, Sie murden nun einfeben, bag bie Fortfegung biefes Rampfes unnig ift," fagte fie, "ich febe mich barin getäuscht, aber mich entmutigt bas nicht. Wenn Ihr Sohn ein Mann von Ehre ift, jo tann er in diefem Rampje nicht auf Ihrer Geite fteben.

"Rein, gnädige Frau, er tut es auch nicht," unterbrach eine

fonore Stimme fie, Die vor Erregung gitterte.

Baronin Abelgunde wandte fich um, unter ber Bortiere, bie ben Galon mit bem Rebengimmer verband, ftand Georg, ber bem gurnenben, warnenben Blid bes Baters voll erufter Rube begegnete.

"Ich daufe Ihnen," fagte fie, "ich durfte wohl erwarten, bag Sie fo reben und handeln mirben! Theodore hat mir gefagt, daß fie mit Ihnen verlobt fei, ich leugne nicht, baf mich bies anfangs benurnhigte, weil Sie ber Sohn eines Mannes find, ber mich ftets mit feiner Feindschaft verfolg: hat. Aber nach kurzem Nachbenken sagte ich mir, daß Sie als Offizier diese gänzlich unbegründete Feindschaft nicht billi-gen würden, auch dam nicht, wenn es sich dabei um die Er werdung eines Majorats für Sie handle."

"Ich nehme alle biefe Borwfirfe gebulbig bin," erwidert

der Rotar achselgudend, "es mare ja vergebliche Miche, wollte ich Sie liberzeugen, daß fie unbegrindet find. Die Berbalt-niffe, wie fie jest liegen, haben fich folgerichtig gestaltet, wir tomen fie nicht andern, bier fieht ber guffinftige Majorats. herr; daß er es wird, hat er nicht mir gu verdanten."

"Wenn es fo tommen follte, werbe ich zugunften ber Frau Abelgunde von Darboren auf bas Majorat verzichten," fagte Georg in entschlossenem Tone, "ich will keinen hader in der Familie, niemand soll sagen bürfen, daß ich als Gliicksritter mich in diese Familie hineingedrängt habe. Mir genügt die Liebe meiner Brant, sie sichert mir mein Lebensgliick, nach Reichtum trage ich fein Berlangen!"

"Worte, die keine Bedeutung haben," entgegnete der alte Herr achselzudend. "Ich habe hier Pslichten zu erfüllen, die ich nicht vernachlässigen darf; bis zur Berurteilung des Ansgellagten ibernehme ich jett die Berwaltung, — ich werde sie weiterführen, die Baronesse Theodore majorenn ist."

"Wenn bas 3hr Entichluß ift, werde ich bas Bericht aufforbern, einen andern Juffittar ju ernennen !" fagte die Baro-nin, in deren duntien Augen ber Born wieder aufbligte. "Ich habe Beweife, die diefen Untrag begrinden, bas Bericht nuß ibm Folge geben."

,Lag es nicht gum Mengerften tommen, Bater," bat Georg, ber mit nervojer haft an ben Spigen feines Schnurrbarts brebie. "An bie Berurteilung Dagoberts faun ich nicht glau-

"Seine Schulb ift bewiefen!"

"Ilud wenn es ber Fall mare, fo glaube ich, es wirde Wege geben, auf benen bie Familie bie Begnabigung bes Berut-teilten erwirten tounte," fuhr Georg fort. "Ich, ber ich mich nun auch gur Familie der Darboren gablen barf, wiirde nicht

alte Berr mit scharfer Betonung ihm abermals in die Rebe. "Ein Mörder kann nur zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe begnadigt werben, und in bem porliegenden Falle handelt es fich um einen gemeinen Meuchelmord, Gie wollen fich ben Berhaltniffen nicht filgen, gnabige Frau, baburd nötigen

Sie mich, auf Baus Gidenhorft Die Siegel noch bente antegen gu laffen. Mogen Gie be rin einen neuen Beweiß meiner Feindichaft, ich muß auch bas hinnehmen und meine Bflicht erfillen."

"So ware es allerdings unnith, hier noch weitere Worte gu verlieren," fagte die Baronin, bas ichone haupt tropig guridwerfend, "die Antwort auf diese Drohung werden Sie burch meinen Bruder erhalten."

Ohne Abichiedsgrift verließ fie ben Salon, ber Samptmann folgte ihr bis gum Bagen.

"Theodorens Bater ift tot?" fragte er feife, "Er ftarb bente morgen in ber Friibe,"

"llud Theodore?"

"Sie ift gefaßt und ruhig, ihr blieb Beit genng, fich auf viefes Ende vorzubereiten. Indem hatte fle an dem Beimge- jangenen feinen liebevollen Bater,"

"Sagen Sie das nicht, guädige Fran, ich mochte fogar be-haupten, daß die Liebe ju feinem Kinde ihn ju Sandlungen verleitet hat, die vom Standpunfte ber Ehre fcmer zu rechtfertigen find. Richt feiner eigenen Berfon, feinem Rinde mollte er bas Majorat fichern, und ichou ber Mittel wegen, mit benen er biefen Zwed gu erreichen fuchte, wiirbe ich auf bas Erbe pergiditen."

Die Baronin blidte ibn überrafcht an.

Manben Gie bas ?" fragte fie "Gollte biefer harte, eigenwillige Mann fein Rind fo fehr geliebt haben? Bezeigt bat er biefe Liebe nie, aber Gie mogen recht haben! Dentt Theodore

"Gie wird Dans Gichenhorft ohne Bedauern verlaffen wenn ich fle erft an den eigenen Beib fiifre."

3ch ffirchte, Gie werden vorher mit Ihrem Bater brecher

"Nein, das ffirchte ich nicht, ich vertraue barauf, daß die Unichnid Dagoberts an den Tag fommen wird, dann ift je alles geordnet."

Baronin Abelgunde reichte ibm bie Sand, bie er an feine

Dieje Entichliegung Beschwerbe eingelegt worben.

Leipzig. Inwieweit tann die Bahnbehandlung ichmerglos sein? Der alte Streit zwischen Jahnürzten und Dentisten kam wieder einmal von der 7. Strastammer zum Austrag. Während in einer Reihe von Fällen sich die Parteien bereits früher geeinigt hatten, wurde jeht das Bersahren gegen einen Leipziger Dentisten, der sich dem Bergleiche nicht ungesichlossen hatte, auf Erund der Bestimmungen des Gesehes ihrer den producteren Rettstempeth durchgesicher Gegene über ben unlauteren Wettbewerb burchgeführt. Gegen bie fes Gefet foll er badurch verstoßen haben, daß er im Jahre 1913 und vorher befannt gemacht hat, er tonne die Jahnbehandlung, insbesondere das Zahnziehen schmerzlos aussühren. Die Antündigung war so abgesaßt, daß das Durchschmeinezählung statt. Voraussichtlich wird, wie der Herr
schweinezählung statt. Voraussichtlich wird, wie der Gestellegenheiten im
mitlichen "Schulblatt" statt Voraussichtlich wird, wie der Ortsbehörde an Boltsjchulehrer das Erjuchen schulben "Schulblatt" statt Voraussichtlich wird, wird, wie der Ortsbehörde an Boltsjchulehrer das Erjuchen schulben "Schulben gestellegenheiten im
mitlichen "Schulblatt" statt Voraussichten sc ten auf 450 Mart Gelbitraje.

Dortmund. Bor ber Straffammer bes biefigen Landgerichts hatte fich ber evangelische Pfarrer Dr. Morgenstern aus Sombruch wegen Beschimpfung ber tatholischen Rirche bem Falle Lielich; von tatholifcher Geite, befonbers von bem Kaplan Kertmann und einer Raberin Konigs mar ber Berschilden Kertmann und einer Rangelin Konigs war der Bersuch gemacht worden, die 15% Jahre alte Lielich zur katholischen Kirche herüberzuziehen. Die Angelegenheit hat im vergangenen Jahre viel Staub aufgewirbelt und wird noch eine Menge anderer Prozesse im Gesolge haben. Im Termin standen sich die eidlichen Aussagen des Kaplans und der Do-rothea Lielich direft enigegen. Nach mehrstündiger Berhand-lung wurde Pjarrer Dr. Morgenstern freigespochen.

# Sozialpolitisches.

Rausmannsgenesungs-Seim. Auf waldiger Söhe bei Oberjosbach im Taunus tegte am Simmelsahrtstag ber Berband Deutscher Handlungsgehilsen zu Leipzig für sein zweites eigenes Genesungsheim den Grundstein. Ans allen Teilen des Baterlandes waren zu diem langersehnten Keste Mitglieber und Abgeordnete, sowie die Berbandsleitung erschienen. Auch die Ginwohner von Riebernhausen und Oberjosbach nahmen mit sichtlicher Freude an Diesem Feste Oberjosbach nahmen mit sichtlicher Freude an diesem Feste Anteil. Mit markigen Worten sprach das Berbandsmitglied, der Reichstagsabgeordnete Marquart, über das Ansblüchen des Handels und der Industrie, was nur durch das rastlose Borwärtsstreben des Kausmannes möglich gewesen ist. Jum Schluß der Feier konnten noch einige namhaste Spenden des kaunt gegeben werden. Der Zeppelinkuftschiffbau spendete einen Freisahrtschein im Zeppelin. Der Schein wurde der Bestimmung gemäß verlost und der Ertrag dem Stistungssausschuß als Spende überwiesen. Am Nachmittag sanden Waldsst, Militärkonzert, Tanz und Jugendspiele statt.

# Derschiedenes.

ger her bekannt. Run hat neuerdings in ber "Chriftlichen Freiheit" E. Früh und in einer besonberen Schrift "Geburtenrudgang und Konfession" ber Dresbener Pjarrer Forberger an Sand authentischen Materials Die fonjeffionelle Seite bes Geburtenrudganges eingehend unterfucht. Das Ergebnis, zu dem beide gelangen, geht dahin, daß Preußen auf dem besten Weg ist, eine tatholische Bevölkerungsmehtbeit zu bekommen, ja daß es sie bereits in zwei die drei Mensichenaltern haben wird. Man betrachte solgende Zahlen: Unter 1000 ehelichen Kindern, die in Preußen seit 1875 ges boren murben, maren

1875 603 aus rein evang, und 339 aus rein tath. Ehen 1890 585 aus rein evang, und 345 aus rein tath. Ehen 1900 553 aus rein evang, und 376 aus rein fath. Chen 1905 539 aus rein vang, und 390 aus rein fath. Eben

trat den Standpunkt, daß dieser Randidat nur eine halbe ren ist der evangelische Anteil am preußischen Nachwuchs von gen, die ihre besten Kräfte unter Führung des Borsigenden Stimme mehr als die absolute Wiehrheit besitze und demnach nicht gewählt sei. Bon sozialdemokratischer Seite ist gegen auf 40,8 Prozent gestiegen. Geht die Entwidelung in der biese Entschließung Reichen Besten gestiegen Reise int dann werden nach aber gentlichten den Barmstadt, entsandt haben. bisherigen Weise sort, dann werden nach abermals 36 Jahren 47,5 Prozent des Nachwuchses evangelisch und 47,8 Prozent tatholisch sein. Die absoluten Zahlen ergeben sognendes Bild; in ben rein evangelischen Eben wurden 1875 603 972 1901, dem Jahre des höchsten Standes, 664 540 und 1911 1911 585 229, in den rein fatholischen Ehen 1875 339 939, 1908 dem höhepunkt, 481 631 und 1911 459 592 Kinder geboren, d. h. dort im Jahre 1911 18 743 weniger und hier 119 653 mehr als im Jahre 1875.

Bollsichullehrer als Schweinezähler. Im "Wiesb. Tag-blatt" lieft man: "Am 2. Juni findet eine außerordentliche Schweinezählung statt. Boraussichtlich wird, wie der Serr ware vor, sagen wir 150 Jahren, eine solche Aufforderung an die "Schulmeister" des Landes um Beihilfe bei der Schweinezählung am Platze gewesen, weil es damals mit der allgemeinen Bolfsbildung noch nicht so weit her war. Heute stellt, das immer erneuert werden muß, sobald es sau ges ist das anders geworden. Selbst im kleinsten Dorfe ist jeder worden ist. Dann wird sie, ebenfalls in kaltem Wasser oder Bauer intelligent genug, die Schweine im Orte zählen zu in Eis, gut zugedeckt, an einem luftigen, kühlen Ort dis zum können, selbst der Polizeidiener scheint uns qualifiziert gescherauch aufbewahrt, am besten in einer Kühlküsse, über Bernauch den Warten bei der Reinen ber Bernauch aufbewahrt, am besten in einer Kühlküsse, über nug bazu. Warum appeliert man ba immer noch an ben Boltsichullehrerftand? Wir möchten einmal fragen, mas anbere Stanbe bagu fagen murben, wenn man ihnen bie Schweinegahlung im Orte antragen wolle. Man murbe es mit Entruftung gurudweifen. Wir muffen offen gefteben, bie Bolfsichullebrer fieben auf bemfelben Standpuntt; auch fie halten es nicht mehr für zeitgemäß, mit ber Erledigung einer Mufgabe, wie ber Schweinzählung, beauftragt gu merben."

Mus Gijab Bajchas Bergangenheit. Gffab Bafcha, ber eben einen hochverraterifchen Staatsstreich, ber ihm felbft jum Fallfirid geworden ift, gegen den Fürsten Wilhelm von Albanien unternommen hat, zeigt alle Borzuge und Fehler bes albanischen Nationalcharatters. Grausamteit, brutale Rudfichtslofigfeit, Seimtude, aber auch Stols, Tapferfeit Baicha, als noch Abdul Samid bas Regiment führte, in höch ten Gunft bei bem ehemaligen Beherricher bes osmanichen Reiches. Run hatte Gfad Baicha einen jungeren Bruder, Gani Bai, einen Mann von aufrordentlicher Schönheit, aber auch ungewöhnlicher Wildheit und Graufamteit. Der ericha, bem Bali von Clutari, ju einem Bejuch eingeladen, bem er auch Folge leiftete. Mitten in ber Unterhaltung er-flärte ihn fein Gaftgeber für verhaftet. Gant rif feinen Repolor heraus und fenerte fechs Batronen, die mertwürdiger-weise alle verjagten, auf ben Turten ab. Er wurde gefangen und nach Konftantinopel geschafft. Wieber begann Glab Baicha, Die Sand im Spiele ju haben, und verichaffte ihm bant feines ungeheueren Ginfluffes auf ben Gultan bie erneute Verzeihung des Herrichers, ja, Gani wurde sogar zum Flügeladjutanten ernannt. In dieser Stellung erlangte der Bruder Essab Paschas eine solche Macht, daß es selbst dem Gultan gefährlich erschien. Wen aber Adul Hamid erst einsmal zu fürsten bezonnen bette ben mal zu fürsten bezonnen bette ben mal gu fürchten begonnen hatte, bem war ber Tob ficher. Go wurde denn auch eines Tages Gani Bei ermorbet aufgesun-ben. Für Effad Bajcha erwuchs nun die ftrenge, graufame Blutrache, Am helllichten Tage erichoft auf ber Brude von Galata einer feiner treueften Diener ben Mörber feines Bruders, Dichawid Bei, ben Sohn bes Großwifirs Salil Rifaat Baicha.

# Sportweien.

Erfolgreiche beutiche Turner im Ausland. Bon ben ausländischen großen Turnfesten bieses Jahres, die von der beutschen Turnerschaft beschieft werden, hat bas erfte, bas 1910 523 aus rein evang, und 404 aus rein tath. Eben italienische Bundesturnsest in Genua, unter riesiger Anteils 1911 519 aus rein evang, und 408 aus rein tath. Eben nahme seinen Ansang genommen. Die deutsche Turnerschaft nahme seinen Ansang genommen. Die deutsche München, bat ihre Bertretung den Turnern der Städte München, tatholische in die Höhe. In der kutzen Spanne von 36 Jah. Stuttgart, Karlsruhe, Pforzheim und Strasburg übertra-

# Gefundheitswefen.

Wild muß aus einem reinlichen gutgelufteten Gtalle tommen, in bem bie Ruhe nicht gu bicht beifammen fteben und in jeder Beije gut gepflegt find, Wenn die Rube mit Rubenabfällen, Schlempe, Treber und bergleichen gefüttert werden, so hat dies einen ungünftigen Einfluß auf die Milch. Um besten für die Milch ift es, wenn die Kühe regelmäßig auf die Beibe tommen. — Beim Beginn ber beigen Jahreszeit muß man besonbers barauf achten, die Milch aus einem ber 2Bobnung möglichft nabegelegenen Stall gu begieben; burch ben Transport in oft ungeeignten Wefagen leibet bie Dilich. Wenn irgend möglich, vermeibe man Mittelpersonen und hole fich bie Milch selbst in einem reinen Stall; jebes Umgießen von einem Gefäß in bas andere bringt die Gefahr mit nich, baß Schmutzeilichen ober schölliche Reime in die Milch tommen. Wenn die Mild im Saufe ift, wird fie fofort 3 bis 5 Minuten lang, nicht langer, getocht, am besten gleich in bem Gefag, in bem man fie aus bem Stall geholt bat. Gofort nach bem Rochen wird der Milchtopf in taltes Baffer ge-Gebrauch aufbewahrt, am besten in einer Rühltüste, über beren Einrichtung und Gebrauch sich jede Mutter bei der Beratungestelle ober ber Kreispflegerin ber Großh. Bentrale für Mutter- und Säuglingefürforge Austunft holen fann,

Trunffuchtsmittel. Die Schwindlerfippe macht fich alles junufie, was ihren Gelbbeutel ju fullen vermag, und ange-fichts bes blinden Bertrauens, bas namentlich von phylich heruntergefommenen und leidenden Meniden allen Mitteln enigegengebracht wird, die ihnen nach den Anpreisungen Silfe versprechen, findet sie stets reichlichen Absah sur ihre Schwindelpräparate. Truntsuchtige vor allem sind es, die wie der Ertrinkende nach dem Strohhalm, nach jedem Angebet greifen. Und ein biede Perdonernemerten machen fich bie bot greifen. Und an biefe Bedauernswerten maden fich bie Betrüger besonders gern heran. Go geht auch jest wies ber von Paris aus ein sogenanntes Truntsuchtsmittel in die Mudiglistongteit, Beimtune, aber auch Stolf, Lapferteit ber von harts aus ein ibgenanntes Linkflucksmittet in die und natürliche Intelligenz zeigen, daß man es in dem nunmehr gestürzten Kriegsminister des jüngsten europäischen Arzuei, die Truntsucht heilt, gibt es überhaupt nicht dem Arzueis mit einem echten Albanier zu tun hat. Ein Sprößting der historischen Familien des Landes, der Toptanis, die Truntsucht heilt, gibt es überhaupt nicht dem Arzuei, die Truntsucht heilt, gibt es überhaupt nicht dem Bestätzten. Diese kann selbstverständlich dem Albanier mehr glien als der Sultan selbst, stand Essat Einfluß eines anderen ift in der Lage, den Trinter wieder auf den rechten Weg zu bringen. Das lehren vor allem bie Erjahrungen der Trinterfürjorgestellen, der Trinterheilstät-ten und der Enthalisamteitsvereine. Es muß in zweidents iprechenber Weife auf Die Truntfüchtigen eingemirtt, ihnen "Trunfsuchismittel" gibt es, wie gesagt, nicht. Derartige völlig minderwertige Praparate sind tostspielig und ohne jede bessernde Wirtung.

Schutz gegen Seufieber. Die icone Beit bes Grubioms mers, in ber unjere gange Ratur im herrlichen Schmud prangt, wird von vielen Menichen gefürchtet, ba fie ihnen unweigerlich eine sehr unangenehme Gabe bringt, die all-gemein unter bem Ramen Seufieber ober Seufchnupfen be-tannt ift. Wenn auf den Wiesen das Gras gemäht ist und ju Sau wird, werden viele Milliarden ber winzigen Rorns den bes Bollenftaubes ber Grasblute in die Luft empor getrieben, wo fie, unfichtbar ichwebend, bie jum Atmen Die-nende Luft in weitem Umtreise mit ihrer Menge erfullen. Bahrend bie meisten Menschen nichts bavon merten, wenn fie biefe Bollenftaubchen einatmen, gibt es eine große Bahl von Leuten mit fehr empfindlichen Schleimhauten, befonbers ber Rase und des Auges, auf die dieser unsichtbare Staub wie Gift wirft. Die Schleimhäute der Rase und die Binde haut des Auges werden durch die seinen Pollenstäubchen außerordentlich gereizt, sie schwellen an und röten sich und Die Folge ift ein hartnadiger Schnupfen mit vielem Riefen, ja oft sogar Katarrh und Fieber, wozu sich Augenentzünd-ungen und starke Kopsichmerzen gesellen tönnen, also ein höchst ungemütlicher Zustand. Reuerdings wird dem Uebel dadurch vorgebeugt, das der Patient schon vor Eintritt der Heuernte durch Einsprissen einer Lösung der Pollen des Timothegrafes ober burch Schnupfen von Graminol ober eines anderen Seufiebertrodenferums immun gemacht mirb, fo baß ihn die Krantheit fpater nicht befällt.

"Gie find ein Ehrenmann," fogte fie. "Theodore wird ar Ihrer Geite gliidlich werden. Ich hoffe, Sie noch heute bei

uns zu feben." "Ich reite fogleich binaus."

"Allfo auf Bieberfeben!" nidte fie ibm mit einem freund-lichen Lächeln ju, bann flieg fie in ben Wagen, ber fie ju ben Saufe ihres Bruders brachte.

Bermann war nicht in allen Puntten mit ben Forderungen einverftanden, Die fle an ibn fiellte, aber er verfprach Tofort energisch für ihre Rechte einzutreten und vor aller Dingen bie Aufhebung ber Interbittion gu beantragen. Ei berhehlte ihr nicht, bag biefer Untrag manchen Merger in Wefolge haben wirde,

, Emwillig gibt Tellenbad bas Regiment nicht aus ber Danben," sagte er, "einesteils hält er an ber hoffmung fest leinem Sohn bas Majorat sichern zu konnen, andernteils mag er auch Ursache haben, eine Revision seiner Bicher zu fürchten!"

"Aber Recht muß boch Recht bleiben," warf feine Schwester ungebutbig ein.

"Er ftigt fich darauf, daß das Recht auf seiner Seite ist und scheinbar ist dies auch der Fall. Du bist interdiziert, der rechtmäßige Erhe sigt im Gefängnis, und Baronesse Theodore ist und Baronesse Theodore ist und bore ist noch minorenn. Gegen die Ausbebung der Juterdit-tion wird er protestieren, er wird behaupten, Du seiest von Deiner Geistestrautheit noch immer nicht genesen."

"Die Mergte werben biefe Behauptung wiberlegen!" Sul, bamit ift es eine heitle Cache," fuhr ber Rechtsamval mit bedenklicher Miene fort, Dein damaliger hausanzt lebt noch, er und der Seiter ber Fremanstalt werden mit ihrem Gutachten auf ber Seite des Gegners sieben; ob unn die Alerzte, die wir als Sachverständige vorladen, das Urteit Alerzte, die wir als Sachverständige vorladen, das Urteit ihrer Rollegen umftogen, das ift eine ichwer zu beantwortende Frage. Es wird ein langwieriger Projeg werden, Abelwerben beobachten miffen, um ein ficheres Urteil fallen gu tomen, und wahrend biefer Beit wird Tellenbach fich bie Bilgel nicht entreißen laffen."

Das find troftlose Aussichten, wenn Dagoberts Unschnitt. on ben Ton fomunt

"Id habe feine Berteibigung übernommen und werbe fofort mit bem Untersuchungerichter reben."

"Sind Entbedungen gemacht morben, bie -" 3ch weiß es nicht, Abelgunde, ich bringe Dir gegen Abend Radricht. Wer wird Die Unordnungen gur Beerdigung übernehmen?"

Bielleicht Sauptmann Tellenbach, - er ift mit ber Baroneffe Theodore verlobt.

Alh, — foweit find die Dinge icon gedieben? Wirklich ver-lobt? Das wußte ich noch nicht! — Um fo ichlimmer für uns!" Sauptmann Tellenbach hat in meiner Gegenwart feinem

Bater ertiart, bak er auf bas Majorat versichte." "Bon dieser Ertimung wird ber Rotar wohl jamering Rotis nehmen," sagte Hermann topfschüttelnd, "und von einer Bergichtleiftung bes Sauptmanns bürfte nach ber Berurteilung Dagoberts auch feine Rebe mehr fein. Wenn man ein foldes Erbe mit einem einzigen Feberguge antreten taum, fcblagt

man es ficherlich nicht aus." So weit find wir ja noch nicht," erwiderte fie, ihm bie Sand reichend. "Du tommft alfo am Abend heraus? Bann foll ich Dir ben Bagen schiden?"

"Gegen filmt Uhrhoffe ich fertig ju fein, ich habe gerabe

beute noch fo viel zu erledigen."
"Um flinf Uhr foll er bier sein, bring gute Rachricht mit Bermann! Ich fabre jum Rittmeister und nehme Deine Brant

mit, vielleicht erzeigt er mir ben Gefallen, die Anordnungen gur Beerdigung gu übernehmen, ich felbft fann mig nicht bamit befaffen.

Damit ichied fie von bem Bruber. Es war Mittag, als fie bie Wohnung bes Rittmeifters erreichte, ber alte herr fehrte eben aus ber Weinftube gurid. Er war angenblidlich bereit, Die Gorge um bas Begrabnis gu fibernehmen, er wollte gleich nach Tifc bamit beginnen und ebenfalls am Abend nach Gichenhorft tommen, um über die Einzelheiten mit ihr und Theodore au beraten.

lleber Dagobert mußte er ihr wenig Troftliches gu be-

Man fprach überall von diefer Angelegenheit, man ichmildte fie mit Gingelheiten aus, von benen die Beteiligten felbft nichts wußten, und febermann glaubte an bie Schulb bes

Baronin Abelgunde berichtete ihm ben Berbacht bes Forfters, er Schüttelte unglänbig bas graue Baupt, bie Doglichteit, bag biefer Berbacht begrlindet fein tonne, wollte er allerdings gelten laffen, aber auch in feinen Angen fprachen boch Die Beweile au febr fiir bie Schulb Dagoberts.

Berftinnut bariiber, bag auch ihr befter Freund ihren Gobn verurteilte, nahm Baronin Abelgunde von ihm Abichieb, ben Eroft und die Ermutigung, die fie fuchte, hatte fie nur bei Bloschen gefunden, fie mar die einzige gewesen, die unerschittterlich an die Unichnid Dagoberts glaubte, bas ficherte ihr fortan einen Blag in bem Bergen ber ichmergepriften

# 19. Rapitel.

Das Saupt ftolg erhoben, ftand Dagobert mit furchtlofent

Blid vor dem Untersuchungsrichter.
"Sie haben gestern behanptet, Graf Stephan Morray fonne bezeugen, daß Sie in seiner Gegenwart Ihre Büchse abgefchoffen hatten," begann ber Gerichtsrat, nachbem er feine Litten gurecht gelegt und eine Weile in ihnen geblättert batte, "Sie behaupten ferner, auf bem Wege gur Stadt mit diesem Herrn gufammengetroffen gu fein, mabrend ber Bermmbete in entgegengesetter Richtung in ber Gegend ber fogenaunten hoben Gide aufgehinden wurde. Balten Gie biefe Behauptung auch bente noch aufrecht?"

"Rönnen Sie glanden, baf ich gestern eine Umwahrheit

gefagt habe ?" erwiberte Dagobert rubig.

"Ich murbe bas begreiflich finden; gelänge biefer Mibibeweis Ihnen, fo wurde bie Untlage gegen Gie umbaltbar fein."

(Fortfetjung folgt.)

# Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend 1/x12 Uhr unseren lieben, unvergeßlichen Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

# Gerhard Adam

im vollendeten 24. Lebensjahre, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Joh. Adam III.

Flörsheim, Cöln, Gießen,

den 24. Mai 1914.

Die Beerdigung findet statt; Dienstag Nachmittag 1/25 Uhr vom Sterbehaus Rollingergasse 3 aus

# Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise, herzlicher Teilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden meiner innigstgeliebten Gattin, unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

# Gertrude Becker

sowie für die zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen

Familie Adam Becker.

Flörsheim, den 25. Mai 1914.



Restauration "Zum Bahnhof" Seute Abend

Wurftverkauf fiber die Strafe.

Es ladet boflichft ein

Jean P. Messerschmitt, maftet Schweine toloffal. Batet



Drogerie Schmitt.



die beite Lilienmilch-Seife für sarte, weiße Haut und blen-dend ichonen Teint, Stück 50 Pfg. Ferner macht "Dada-Cream" rote und iprode Haut weiß und fammeiweich. Tube 50 Pfg. bes Apotheke und Franz Schäfer.

Ein ordentliches jauberes Feiertaghalber bleibt mein Geschäft kommenden Samstag, Sonntag und Montag

D. Mannheimer.

un Ni fie

16 ftd

100 00

In einigen Tagen trifft ein

ein. Beftellungen nimmt entgegen

Franz Stüdert, Rohlenhandlung.

# ne uniibertroffene Auswahl



finden Sie bei Einkauf fertiger Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung in meinem Lager. Einfacher und feinster Genre sind gleichmäßig vertreten.

Herren-Sakko-Anzüge

Cutaways und Westen

Sport-Anzüge Beinkleider

Fantasie Westen

von Mk. 15 .- bis 55 .-

von Mk. 30. bis 60.-

von Mk. 25.- bis 54.-

Jünglings- und Knaben-Anzüge in prachtvoller Auswahl.

Regen-Mäntel — Pelerinen — Codenjoppen — Sporthosen

Joseph Wieners Mainz

Markt 25

Markt 25

Sonntag bleibt mein Geschäft bis abends 7 Uhr geöffnet.

# Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Vinzeigent toften die sechsgespaltene Betitzeile ober deren Ranm 16 Pfg. — Reklamen die dreigespaltene Betitzeile 40 Pfg. Abonnementspreis wonatt. 26 Pfg., mit Beingerichn 80 Pfg., burch die Poft Wit. 1.80 pro Chartal.



für den Maingan.)

und Samftags bas illuftr. Wigblatt "Seifenblafen"

Ericheint Dienftags, Donnerftags und Camftags. - Deud und Berlag von Beinrich Dreisbad, Floreheim a. M., Rartinferfrage Rr. 6. -

Nummer 62.

Dienstag, den 26. Mai 1914.

18. Jahrgang

# Zweites Blatt.

# Bekanntmachung.

auf seinem in ber hiefigen Gemartung, Distritt über ber Bach Grundbuch Band 22 Blatt 1052 Parzelle 240/16 und 260/18 belegenen Grundstüd, ein Wohnhaus nebst Rebengebäuden zu errichten und hat hierzu die An-

fiebelungsgenehmigung nachgesucht.

Es wird dies gur öffentlichen Kenntnis gebracht mit bem Bemerten, bag gegen ben Antrag von ben Gigenfümern, Rugungsberechtigten und Bachtern ber benachbarten Grundstude innerhalb einer Ausschlugfrift von 2 Bochen vom Tage nach ber Beröffentlichung ab geednet, bei bem Kgl. Lanbrat in Wiesbaben, Leffingftr. 16. Ginipruch erhoben werden fann, wenn ber Ginipruch ich durch Tatfachen begrunden läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung bas Gemeindeintereffe ober ben Schutz ber Rugungen benachbarter Grundstude aus bem Telde ober Gartenbau, aus ber Forftwirtschaft Jagb ober ber Gifcherei gefährden wird.

Florsheim a. M., den 18. Mai 1914.

Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmachung.

Am Donnerstag ben 28. Mai nachmittags 7 Uhr findet eine gemeinsame Uebung ber Freiwilligen- und Bflichtfeuerwehr fowie Inspettion ber Feuerloschgerate burch ben Rreisbrandmeifter ftatt. Sämtliche Mann-

ichaften haben fich gur Bermeibung von Strafe puntt-

lich am Sprigenhaus eingufinden.

Die Mannichaften ber Bflichtfeuerwehr beftehen aus ben Geburtsjahren 1878 bis 1888, die mit Armbinden Der Maurer Anton Liginger von hier beabsichtigt angutreten haben. Die aus ber Bflichtfeuermehr ausgeschiedenen alteren Mannichaften haben bie Armbinde bem Führer ober Brandmeifter abzuliefern. Das Rauchen bei ber Uebung ift unterfagt.

Florsheim, ben 19. Dai 1914.

Die Polizeiverwaltung: Der Bürgermeifter: Laud.

Bermilmies.

\* Sindlingen, 23. Mai. Baumfrevel. Bon dem Bafferturm an bis gur biefigen Beamtentolonie find die meiften der am Bege ftebenben Rugelafagien von ruchlofer Sand beichabigt morben, entweder find Mite abgebrochen ober gar aus ber Krone geriffen. Das tann nur heute früh geschehen fein und nur von Erwachsenen.

Bereins-Nachrichten.

Turngesellschaft. Montags u. Freitags Turnstunde in der Karthaus im Garten. Dienstags u. Donnerstags in der neuen Schule Bolkstümlich. Jeden Mittwoch Abend um 8½ Uhr Trommelstunde am Bachweg. Pünkliches Erscheinen ist notwendig Freie Turnerschaft. Dienstags und Donnerstags von 8½ Uhr Turnstunde der Turner im Kaisersaal. Mittemoch Turnstunde der Damen-Abteilung, Ansang 8½ Uhr.

Arbeitergesangverein Frijch-Auf. Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Singstunde im Vereinssofal. Berichonerungs-Verein. Die Bekannigabe der neu eingetretenen Mitglieder erfolgt in der Monatsversammlung ansangs

Juni Man wolle bitte weitere Renanmelbungen fofort abienben.

absenden.
Blörsheimer Ruberverein E. B. 1908. Jeden Donnerstag Abend
81/2 Uhr Bereinsabend bei Adam Beder.
Fetner an Sonntagen vorm. von 10 Uhr ab Frühschoppen.
Ortsgruppe Kiörsheim im Deutschnationalen HandlungsgehilsenBerband. Größter kausmännischer Berein der Welt. Jeden
Freitag Abend um 9 Uhr Jusammenkunft im Schügenhos.
Turnverein. Die Turnstunden sinden regelmäßig Dienstags und
Donnerstag Abbs im Gasthaus zum Hirsch statt. Pünktliches
Erschenen notwendia.

Ericheinen notwendig.

— Spargelsuppe auf schnellte Art. Für 2—3 Personen. Man derdrückt einen Würfel Maggi's Spargelsuppe, rührt mit etwas kaltem Wasser sorgiältig zu dünnem Brei an und gießt diesen langsam unter Umrühren in 1/4 Liter siedendes Wasser, ohne Salz oder Fleischrücke dazu zu nehmen. Nach dem Wiederaustochen läßt man 15—20 Minutet. (ein größeres Quantum länger) dei kleinem Feuer sochen. Sehr verseinert wird die Suppe durch Beisigen eines Stückdens krischer Taselbutter vor dem Anrichten. Maggi's Suppen helsen zeit, Geld und Arbeit sparen, sind gebrauchssertig und enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen. Nur mit Wasser steige beracht, schweden sie ebenso sein ver die die Maggi'den Suppen durch Ausgiedigkeit und Wohlzeichmad aus ; jede Sorte hat auch wirtslich den sprenkamen entsprechenden reinen Eigengeschmad. Ein Würzel ergibt 2—3 Teller leicht verdauliche Suppe. 48 Sorten dieten jede gewünschte Abwechslung. bieten jebe gewünschte Abmechslung

Ortskrankenkasse hochbeim a. Main

Wir machen hiermit barauf aufmertfam, bag für unfere Raffe bie herren Sanitatsrat Dr. Boerner und praft. Argt Gichftaedt, beibe in Florsheim a. M., für Die Orte Florsheim, Eddersheim und Beilbach als

# Unsere Leistungsfähigkeit

beruht auf der Eigenart unseres Hauses. Durch Masseneinkauf der Stoffe und Zutaten mit 21 ESDER'schen Firmen erzielen wir natürlich die niedrigsten Preise. Infolge eigener ENGROS-FABRIKATION sind wir in der Lage, enorm billig zu verkaufen-Nur erprobte, als gut erwiesene Qualitäten werden verarbeitet.

# Herren-Anzüge

in nebenstehenden Fassons

I-reihig: sat. 1250 1500 2000 2500

bis 86 II-reihig: mt. 1700 2200 2800 3200

bis 9000



erfolgt also zu

# Jünglings Anzüge

in gleichen Formen wie für Herren

I-reihig # 1100 1300 1600 1900 2200 bis 5000

II-reihig # 1200 1400 1700 2000 2300 bis 5200

# II. ESDERS & D

Neue Kräme 15, 17, 19, 21,

FRANKFURT a. M.

Ecke grosse Sandgasse.



# Wirkliche Pfingstfreude

bereiten Sie fich wenn Sie gu bem ichonen Gefte ihren Bedarf in

# Schuhwaren

Mein großes Lager bietet ihnen schöne Auswahl in modernen Schuhwaren. Auch habe ich die Preise bis zum Pfingstfeste für eine große Anzahl Artitel ganz bedeutend ermäßigt, sobaß Sie nicht unbesriedigt mein Geschäft verlassen werden. Besuch ohne Kaufzwang sehr erwünscht. Ich verkaufe 3. B.

früher M 8.50 jest M 6.50
"M 16.50 " M 12.50 Serrenhatenftiefel bo. Rahmenarbeit Damen-Chevereaug-Schnurftiefel Rahmenarbeit

früher # 14.50 jest # 12.50 " M 8.50 " M 6.95 do. Ladtappe M 7.50 , M 5.95 Damen-Anopfichuhe Ladtappe

früher M 7.50 jest M do. braun Damen-Schnurichuhe braun M 10.50 ,, M M 7.50 M 10.50 ,, M Ladipangenichuhe Chevereaugipangenichuhe ,, jchwarze Schnürftiefel Ladtappe 7.50 27-30 gu M

Auf alle anderen Artifel bei Barzahlung 5% Rabatt. Besichtigung der Schausenster sehr erwünscht.

Baupiftrage 29, vis-à-vis der kath. Kirche.

# **Original** C. W. Bullrich Magensalz

ist unentbehrlich bei allen Magen- und Darmstörungen, gegen Sodbrennen etc. Es ist dies jetzt auch in Tablettenform zu haben in der Drogerie Schmitt Verlangen sie ausdrücklich Original C. W. Bullrich Salz in blauen Paketen. Niemand sollte es unversucht lassen.

# Hafenfellabfall

fowie alle andere

Dünger (unter Gehaltsgarantie) == empfiehlt

Bolt, Ruffelsheim.

überaus grosser Auswahl, nur neuese Jormen, ganz besonders niedrige Preise, bei nur besten Qualitäten.

Blusen, Kostümröcke seder Art und Qualität Rostüme (Jackenkleider) Früßjaßrs-Paletots. Staubmäntel, Regenmäntel, Sportpaletots. Jackets Kinderkleider, Kindermäntel.

Unsere Abteilung für Damenhüte, Kinderhüte etc.

ift um faft das Doppelte vergrößert.

Ständige Ausstellung von Modellhüten im Ausstellungs-Salon Dentbar größte Auswahl bei niedrigften Breifen. Getragene Sute werben fofort neu aufgarniert.

# ufhaus Schiff, Höch





empfiehlt in reichhaltiger Auswahl und nur modernen Deffins

Heinrich Dreisbach, Karthäuserstrasse.

Warner zu erbliden habe. Dhue den Schnerz wiltden wir und undebacht Erhihungen, Erfaltungen und zahlreichen and deren schnerz wildenein gederen schnerkungen, Erfaltungen und zahlreichen anheren schne ein empfindliches Werkmal der Gefahr, die wir 
unter biesen oder jenen Umständen kanfen, würden wir 
nochtes allen zerstörenden Elementen, die und umgeben, 
ausgelietet sein. Ein schöleger Halstarch, eine arbentliche 
Magenderstimmung, ein gehöriger "Beimmischäde" sind noch 
kunner sitz Lebenfanner, Scheumer und Trinse die heltjamsten und empfindlichen Lettionen. In zweiter Imb noch 
kunner sitz des Ville. Währe der Scheums hich, so wiebe der 
krizt oft Rüse haben, den Bett des derens ziegenoftet dies 
glie beiden gällen asso wie der Scheus zu entdecken. 
In beiden gällen als wieligiet mehr Scheben als Außen 
bers Schnerziges der Renschigeit mehr Scheben als Außen 
gernigen. Ein gewisser Gead von Unempfindlichtet, wie wie 
grantsgeit derenschenen zu bedönden pflegen, sehr eben eine 
grantsgeit derenschen Köntpers.

ger berteiligenden Köntpers.

gefangt. Man bifnet einem Wenscher den Leib, ninmit tim ein paar Piund ungejundes Freisch perans, näßt ihm bie Läunde wieder zu, ohne daß der Krante auch nur einen schnerzembind während oder unch der Experation die geringste Schnerzembindung gehnlit hat. Sicherlich wiede man auf die en Wege noch weiter sorischetten und Kranten, deren Schieffel besteget ist, einen langen Leidensbueg ersparen. Berbietet auch das Geseh dem Erzt, das Leiden des Leidenben pen derrendgenorn norpero.

Chie andere Frage ift es nathrith, wie toeit die Schnergen, die zum Belipiel eine chrurgische Operation oder 
gen, die zum Belipiel eine chrurgische Operation oder 
gen, die zum Belipiel eine chrurgische Operation oder 
gen, die zum Geschnische Bestehnisch 
gelistverständlich der Kampf gegen den Schners unerbittlich 
nich erfreusischeneise von Grfolg gefröht. In der Tan ift 
man in diese Begiehung zu bewandernswerten Ergebnissen 
oelangt. Man diffnet einem Menschen den Leib, nimmt burch begänbende Mittel auch nur um eine Schinde abzu-fürgen, so bermag boch die Bissenschaft dem sangsam Ru-segen den Schmerz ist also auf der ganzen. Der Kampi gegen den Schmerz ist also auf der ganzen Unie erössnet Er beschräntt sich nicht auf die Einderung der Leiden des glugehren, seine radeltase Bernichtung ist die Wissen des Strebens.

The bie givilijierte Welt ift es ein unerträglidger bas afeikausids oder aftatifche Potentaten mit affinement ihre bestegten Jeinde oder die Ber-ieiden lassen. Sosort tritt Europa auf den Sian ettet ein, um den ilngsüdlichen den Schmers, 300 Die Gerichte ber zivilijierten Länder haben die fünstliche Schnerzbereitung, die Tortur, abzeschift, und die
Länder, in denen die Todestrafe nach im Gebrauch ist,
wenden sie au, indem sie gleichzeitig die physischen und
moradischen Leiben des Verurteisten auf ein Winimum heraffem Rafftuement ihre bestiegten geliebe obe brecher leiben lassen. Sosort tritt Europa an und schreitet ein, um den Ingsädlichen den abschent.

# Jur Rachahmung empfohlen!

eines Taelucs Madchen, das jehe tierlits war, betam eines Tages eine Banfamhenne gelchenft. The Kleine freute sich jehe darlider, aber als der Sogel das erhe El legte, noar sie etwas enthänicht, sie hatte ein größeres erwartet. Aus einem Lischchen im Salon lag nändlich ein Straußenei, nud dies war tinmer das Jean der Kleinen gewesen.

Eines Worgend war die Multer sehr erstaumt, als sie dein Staußbussen in Salon salon, das das Straußenet der getrochen, aber des glaubte zuerst, das Wadden habe es gerdrochen, aber die betiet betieft und bestigt über ein gestochen, aber die betiet beteutrte hoch und helig über

bericksunden war. es gerbrochen, aber Unichuld.

Nach sangem Suchen fund man das Es endlich neben dem Reft der Bantanthenne. Auf einem dannugeflebten Zettel aber fand zu tejen: "So ungefähr muß ed voerben, vertiere den Mut nicht!"



Der fluge Buriche. "Rolineli", itef ber Leutnaut fetnem polnischen Burichen zu, "Kier haft din einen Finlstiger für Bete. Lauf mal rusch und hoch mir beibes."
Der Anzier gaug. Er blieb eine Ewigteit fort, und schließlich fam er ohne Brot und Käse wieder, die Wilnzen

verlegen in der Sand drehend.
"Ra, was ist lod?" fragte der Sifizier.
"Befelt, Pan Letinant, hob' kh mullu bringen, oberr hob' ich vertwechielt Geldblide, waiß ich nich, welches is füre dem Erot und welches is fler dem Köle."



süglich herstellen fann. Ein Sonnetsofen besteht in der Kaupflack aus einem späzischen, mit einem Schatnler der Kaupflack aus einem späzischen. Der Zolf Zelfer seffizigen Spisische Spisischen Spisischen Spisischen Spisischen Spisischen Beständen, einigen, der John un Brennpunft. Baron Lichen Sahre 1687 ein Deutschen, war der Leiten Prale Bassen, und im fochte er auf diese Welfe jum ersten Prale Bassifer, und im fochte er auf diese Welfe jum ersten Prale Bassifer, und im fochte er auf diese Welfe gum erfolge Site. Sie John der folgen der der der Schulten Beschlante englische Aftennom, und Mr. Bulfon ichen ich ebenfalls mit abnitchen Apperimenten beschäfe. großen Aufgaben ber nächlen Beit gehört. Berichiebene "Connernichele" lochen in Salifornich eine Gollone Baffer in Jünizehn Minuten, estien Fleifich in gibei Gennben und braten Spiegeleier in fünizehn Minuten, d. h. in weuig mehr Beit, als die gebrünchlichen Lochmethoben benötigen. Das durch Sonnenfrahlen geröftere Fleifich hat nörigens merftollubigerweise einen sehr untangenehmen Geschmad, die-sem Nebel tann jedoch teicht durch Einfah einer gelben Glasplatte gwischen Fletsch und Spieget abgeholzen werden Der erste "Sonnentoch". Einten und Rochen mittels bes Sonnentiches anftatt Rohlen und Gas hat bereits der 800 Sahren Anwendung gefunden. Es gibt Sonnenden, mit deren Liste man ein Alexenfind oder eine Suppe porber Connembume gu praftifchen Bweden

# Dunior.

Daher. Dame: "Bas fosten denn die jungen hunde, mehn Junge?"
Sunge: "Der da fostet 2 Mart 50 nnd der dort 3 Mart."
"Barnm fostet denn der eine 50 Bennug mehr?"
"Beil et heute felth ein Fantzuriennigftlich ver-

# Unterhaltungs-Beilage

Klörsheimer Zeitung

# Rheingold.

ge Berbung? Das wärel

30 begleite Sie nicht besser, ich schoelle Juden

30 begleite Sie mich nit auf, ich nehme nun

112 'n Richtweg."

50 im Sande verlaufen sollte seine Here

30 begleite Sie," entschied er schoell.

bilige

germ's Trautile."
216 boeilend sah ste an ihm vorbei. Ein Abbör. Ein Aben, für den Augenblick sand er tein Gehör. Ein fluger Rinkgug, das Abwarten desjerer Gesegenheit war speratener. Aber wann — wann?
Den Dottorseuten mochte er nun doch nicht länger aur Lost fallen, und dann, die letzen paar Tage seines lukaubs mußte er psicht- und anstandschalber dem

Bernen er gar nicht, und dann, die letzten paar Lage leines Urfaubs mußte er pflicht- und anstandshalber dem Bruder widmen.
Bernamisch, daß diese Perie Fehler hatte, mit denne er gar nicht gerechnet. So hätte die harmlose, luitige Pfald dennoch einen Eisenfoht, und Frau Beni mit ihrer Warnung recht?

Trogdem, er wagte einen legten Berfuch. "Rollen Sie nicht wenigltens fich meine Blumen gefallen saffen, Fraulein Barbara? Dder bester, barfich sie Ibnen voraustragen und Sie in Jhrem heim er

Sie warf einen gleichgultigen Bild auf feine Spende, deren geheinnisvolle Sprache fie indes überhörte, oder nicht verstehen wollte. "Rein, nein, geben's her. Wir haben zwar felber genug, aber Sie haben lich einmal damit geschleppt. Und ichon find's, wenn auch ichon halb weil."

und weit.

"Frau Dottor Steinbach hat die Prachtbinger gezogen is und den Strauß eigenhändig gebunden," betonte er gnicht ohne Empfindlichtett.

"So geb ich sie dem Trausse. Das freut sich mehr daran. "Sch habe heut tein Blick der Ihnen," seuizte er. n. "Ich habe heut tein Blick der Ihnen," seuizte er. n. "Ich habe heut tein Blick der Ihnen," seuizte er. n. "Ich habe steile schen zu Ende."

"In mal en Briefse aus Königsberg."
mal en Briefse aus Königsberg."
suche er die glotte, sortrollende Perte in den Fingern

Burbatten. "Gie werben mir antworten, Barbara ?"

"Dein Herrgöllle, tann ich's benn jest ichen willen und gar versprechen?"
"Fir wetterwendisch hielt ich Sie nicht, Bar-

Rinch ihm schwoll die Galle. Er hätte das rablate Madhen schilden mögen. Er bezwang sich und schweichelte sanft. "So ditrite ich Sie Bärble nennen? Ich magte nur nicht, mir dies Famistenvorrecht anzugu finnieren? Ind jagen Sie nit immer Barbara. Ich mag's nit. Schier giften tonnt mich ber harte Rant.

Sultund.

3ht perlendes Kachen verschstang das Getön des

3ht perlendes Krastwagens.

Da stand heinz hartweg zwar versassen auf der

Randstraße und hatte das Rachsehn, dennach glomm

Randstraße und hatte das Rachsehn, dennach glomm

ein Eächeln in seinem verärgerten Gescht auf. Hauste ein Rächel ihm nicht zulest eine Hossprung hinge
das Rädes ihm nicht zulest eine Hartschaft und trug sie worfen? Die sammelte er hurtig auf und trug sie nit sort.

T mit sort.

Roch war nicht alles versoren. Der schriftliche Weg heibe aus des schots die des hatte, was er seide eine natürstich, was er seide in gerade, wenn sie stem nach gar so seide sien gewann an Wert.

Unterdes faß Vingenz Schöttle mit finsterer Meine neben ber jungen Schwägerin. Dann verlangsamte er plöhlich den Gang des Autos, um seichter reden zu können, und fuhr sie unwirsch an: "Was hat der Hant mit dir zu schäffen?"
"Beht's dich was an?"
"Mäde, vergiß dich nit. Gehör ich etwa nit zu ben Weglands?"

"Auf folche Frag' baft tein Recht. End' met'm Baterle fein' Sach'." Er schwieg. Sie beobachtete ihn aus schrägen Au

3hr felber at vollen Mund. r felber abi bachtete ihn aus ichrägen Augen, en gusammentniff in verbiffenem aber zog ein beimliches Lächeln n Aerger. n um ben

Das Auto rafte wieder. Steine lagen gab harte Stöffe. Angfivoll pacte fie n: "Du, da geb' ich lieber, mein Leben i n im Weg. le Schöttles 1 risker ich

Arm: "Du, da geb' ich lieber, mit mit dir."
nit mit dir."
"Bleibft ligen; 's geschieht dir schon nig," knurrte et, verlangsamte aber die sausende Schnelligkeit.
Dann sagte er nach einer Weile in seisen Spott:
"Darf ich halt fragen, wo das mächtig" Sträußle ber

"D ja," lachte sie ihn heiter an, "hast du denn nit 'hört, wie ich mich beim Herrn Hartweg für die schönen Blümle bedankt hab' ?"
"Tust sie 'naus."
"Dent' nit dran. Ist so ein lieber Mensch, der Herr Hartweg. Ich wühlt nit, daß er dich gekränkt hättt."

"It en Preuß', verstehft? Auf die hab' ich 'n Jorn, just wie dein Bater. Das solltest wissen und nit scharmieren mit unsere Teind'?"
"Eu' ich das ?" sagte sie mit unschuldigem Tauben-blict. "Um die Blümsen wär's doch schad. Die sind auch eigentlich aus der Frau Dottor ihrem Garten und ich will sie dem Trautse geben. Hat da was gegen ?"
"Er zucke die Achselen. "Was ist mit'm Trautse ?"

fragte er dorauf. Sie gab turz Bescheid. "Elend ist's arme Hascherke? Ja, Dirnse, da eitt's

Ilnd nun raste der Wagen sörmsich. Gleichsam im Fluge erhaschte Barbte den Tee von Krämer, auch Susientropsen, die Schöttte anempsahl, und jagte mit dem besorgten Schwager zum Hein zuruck.
Kein Wort ward mehr zwischen ihnen geredet.

Trautes Erkältung schien eine hestige Instuaden.
Mit dem Lindenbildente und sonstigen Hausmitteln, die Muhme Lowis eifig anwandte, war's nicht getan.
Das Fieber wollte nicht weichen, und eine große Mattigstelt hielt Traute im Bett selt.
Da Schöttle die Braut mehrere Tage nicht zu sehen bekann, holte er eigenmächtig den Arzt aus Sörgensch herbeit, denn seinen gelinderen Anfall ergriffen, nahm die Sache unverantworklich seicht nach Schöttles Meinung wertentworklich seicht nach Schöttles Meinung werden der Straute expes zart gercren, sie denn ungefunder Stannn. Ihr Traute expes zart gercren, sie dem billet 's Köpse, richtet's schon wieder auf. Kegungen sind 's wie's 'nem jungen Bräutte leicht ansliegen, oder's herfele ist gefund und start. In Dennoch, Dottor Stelnbach fam mit Schöttle and gefaust. Er siehte dem schotze sielnbach fam mit Schöttle and gefaust. Er siehte dem schotze sielnbach fam mit Schöttle and spesalt dann kopsischen Stäufte den Nuls und schöttle dann kopsischen Mit den Muss und schöttle den kant den Kust.

Dennoch, Dottor Stelnbach fam mit Schöttle and gefaust. Er sieht dem schöttle den Kust.

Rräuft dann kopsischend in sehner jovalaten Art:
"Fräust'n Traut', wenn Sie mich schöt meunchlings

bintergingen, so stehen Sie jest wenigstens auf der Höhre Ihres Streiches. Einer jungen Braut muß das Herzblut foricher durch die Abern springen, und da Liegen Sie mit mit so steinem Pulsschlag, als wären Sie Ihre eigene Grönutter."

"Ich die not dat arg mid, Spricht so eine Neunzehn- schänge, die vor baldiger Hochzet steht? Ich betten mit sie, so ein Mädle hat so viel Kratisberschuß zu haben, um die alte Mutter Erde ein gut Stidle aus den Angeln zu heben vor sauter Glick und Seligseit."

Das mare am

Sie blidte ihn unruhig an mit ihren großen fiebergenden Augen. "Sagt Vaterfe bas mit — ber

glänzenden Angen. nahen Hochzeit?"

Am Balen-läuten. Da

Er nidte heiter. "Mit klaren Daten. Am Valen-tinstag sollen Ihnen die Hochzeitsgloden sauten. Da werden wir zwei uns mas höllsch ranhalten, he?" "Ich glaub's nit," murmelte sie. "O nein, warum nit warten, die wieder Freud' und gute Zeit einsehrt zu allen, assen, die jest Not und Kümmernis haben im Ländle?"

Ein Bangen hatte sie in den stadernden Augen, der klopfenden Stimme, das er nicht begriff. Es hatte sie doch niemand zu dem Berlöbnis gezwungen, wußte er.

"Kranthaft," entschied er schließlich. "Die scheußliche Insluenza hat's in sich. So weiche, zurte Mädeltchen piesacht sie besonders gern. Aber wir werden ihr ein Schnippchen schlagen. Unser moje Trautse ist von Haus aus gesundes, frisches Abeinsandblut, das läßt sich doch nicht so bald unterkriegen."

Und er schrieb seine Rezepte.
Die beseitigten zwar den Erkältungszustand mit den flebrigen Begleiterscheinungen, nicht aber Trautes Sinfälligkeit, zu der eine Gemittsbepreffton kam, die nun auch ihren Bater zu verstimmen begann.

ohne daß Traute, die zwar längst das Bett verlassen, ohne daß Traute, die zwar längst das Bett verlassen, aber wie der Schatten ihrer früheren munteren Krische bleich und lässig einherging, daran dachte, sich ernstlich um Aussteuer und Hochzeit zu bekümmern.

Richtsbestoweniger nahmen die Vorbereitungen ungehemmten Lauf. Bater und Muhme forgten dassu, daß nichts versäunt wurde, eine Weglandtochter nach altem Brauch wurde, war das Bärble mit wachen Lugen zur Stelle, um geschäftig nachzuhrlien. Sie hätte nicht rühriger sur die eigene Aussteuer ein- und parareiten können

augreifen tonnen. Muhme hiest ihr Erstaunen nicht zurück. "Dirnse, bist wie ausgetauscht. Hätt" dir 's Trautse so lieb ist. So viel Schwesterse." itt bacht,

"Run, wenn's Trautle drauf vergift, muß halt ich sehen, daß dem Haus und auch em Schöttle recht geschieht. Hab' zubem mein Kläsier dran. If 'ne Borübung, wenn's gilt, mein eigen Nest zu bauen." bift benn noch flingge, mein jung

"Könnt' jede Stund' heiraten, noch vorm Trautie, wenn ich nur wollt'." "Gud eins, Gansle ?"

"Doch nit ben Breuß'?" Muhme schien ernstlich erschrocken. "Der Binzenz hat mir was gesteckt, und neulich hattest en Briefte aus Königsberg. Bon Trauties Freundin sonnt' er nit sein, die kennst doch nit. Mein Dirnse, wiest doch dein'm Baterie nig zuleibe tun?

(Bottlegung folgt.)

# Beniffpruch.

aber nicht Schönbeit. Glieder erkennt die Minge leicht, aber Seilt nicht: Jean Reize wohl,

# Die Todesrofe.

Ginem frangolifchen Schiffsarzt nachergantt bon Dr. & Dtto.

"Ei, Senhora, woher heute das Fleber und diese traurige Stimmung?" fragte ich sie, als sie die Mandossen ihren zu ihren Fühen niederlegte.
"Beil ich Sie erwartete, Hert Franzose."
"Belche Undestangenheit!" dachte ich. Das ist die megedwungene Sprache des Heren." süger sie hinzu. "Ach, weshalb kann ich mich immer bei Ihnen bleiben! Sie lossen mich mein Baterland vergessen!"
Die Talcahuanerin hestete auf mein Gesicht einen langen Blick, und ich konnte nich nicht erwehren, unter bemischen ist erräten.

demjelden zu erröten.

Dann zogen sich plöstlich ihre Lippen zusammen, ihr Nund berzertte sich zu einem spattlichen Lächeln, und nut scharfen, trockenem Ansderuct fragte sie: "Abo sie meine Kose?"

Wit dem Tone der Zuwersicht und Ossenseit, den jeder gewandte Lüguer zu geden weiß, ries ich aus: "Ihre Nose? Sie kragen, wo Ihre Nose skäcken hängt sie über dem Kodsenden wich die Mich dann in meinen Tehnmen Säckenen und die meine Augen dem Erwachen wieder darauf sallen und die meine Klugen deim Erwachen wieder darauf sallen meines Hockes, weiß ich sinchtase mit entstisten, Nah, Semword, somen Sie mehr erste Gedanse deim Kragen dein der in Knopsloch meines Hockes, weiß ich sinchten, der Kinde mehr die mich sole ist."

Und haben ich sonstell soswer verzeisen. Ich weiß, das mich mit einem einzigen Sahe sprang ste auf und fragte mich mit einem einzigen Sahe sprang ste auf und solle?

Tiese plössliche Frage berwirrte mich im ersten Augenblid, so den ich stumm blieb. Aber sie stand da vor mir, die Jauberen, hoch aufgerichtet, eine Flasse in der einen, ein Glas in der anderen Hand, und und willkirlich sagte ich:
"Schenken Sie ein!"
Sie sittle das Glas mit Nosso, diesem Bordeaugwein der Forbilleren, und ich serke es mit einem Juge, indem ich unserer Liebe ein enthyssassischen Joch aus-

brachte "Roch eines?" fragte sie, "Wolfen Sie, daß ich "O nein!" entgegnete ich, "Wolfen Sie, daß ich mich berunsche, so set es durch Ihre Villees" hab ich her Spie Blicket" hab ist, an meiner Seite Blat zu nehnen. Sie fam.

"Singen Sie!" bat ich, "Singen Sie!"
Sie jang, aber ihr Gesang stang so ernst und traurig, daß ich mitten in meiner Freude erbebte, "Weshalb benn ein gar so trauriges Lied, Sennora?" tragte ich. "Das klingt ja wie ein Requiem. Spielen Sie auf der Mandier," eitgegnete sie einen Kaldzer für einen Eiterbenden," entgegnete sie.

benden, der nicht beten will, fingen."

"Soll ich dieser Sterbende ein, so ist es, weit ich "yren Hiben vor Liebe sterd, so ist es, weit ich hiere "Auchten hen?"

"Her sie "
"Ther sin wen denn?"

"Her sie "
"Her sie "
"Her sie "
"Her sie "
"Her sie hen send sein ich sie liebe."

"Her nich? Aber ich stere da nicht; ich sichte nur zu gut, dast einet auf.

"Ja, sir die, kennzose, sir dich "rief sie ans, nurd inden seit von sich varf, sprang sie zu streen sie ihren Grabgeiung unterdrach und die Mandeline weit von sich varf, sprang sie zu streen eine verweiste rote Iose.

"Ja, sir dich den Spiegel, der auf denselben sand, und zeigte mit vahinter in einem Glase mit Wassen eine verweiste rote Iose.

"Ja, sir dich der Kole, der aufden Glase mit Wassen eine verweiste rote Iose.

"Ja, sir dich der Kole, der aufden undescholle sie nochnal, und zeigen der State der Kose.

"Ja, sir dich der Kole, der aufden undescholle sie nochnal, und zeigen sie der State der Stat letten Stunde ift gekommen. gut?"

Sie schwieg, stützte die Hande auf den Tisch, und ihre durch Wusterten Nicht mit wildem Ausbruck au. — Da begriff ich, weshald sie mich stagte, od der Mosto gut gewesen sei; und ich stiterte, wie die Tichgeste Kurretta Borgias gezittert duben müssen, als dies dierreita Borgias gezittert duben müssen, als dies ihren zurös; "Ihr seid alse verzistert, um die heitigen Schwerzen zu verbergen, die die dereits ziedenklichen Schwerzen zu verbergen, die die dereits zu emphinden begann. Das Berlangen, mich zu übereits zu emphinden begann. Das Berlangen, mich zu übereits zu einer suchstauen Etrase Vohrenzen, die hie Straße und sie stiefen, wird zu einer suchstauen Etrase vohre, stituze ich auf die weisigen Schriften stituze die bestieben, um so schwert als währung meines Austägenist die soglich zu suchen. Biet sossich zu meiner Ertinnerung nicht, Schon nach weitig siesen Schriften kintzte ich seinen mich zusch die siese seiner wieden sie Gefen, der erst unter Segel katze ich zum Bewußte sie soglich zu meiner Dilse berdet, die und die seinen wollen und mich ausger Lebensteit war nicht mich zusäch war weiter Rochen hatte mich nicht zuräch einer mit ihrer gauzen Hamilte nach den kalisornischen war mit ihrer gauzen Hamilte nach den kalisornischen wördereiten verzoget

# Der Auhen des Schmerzes

Ein frangösisches medizinisches Alatt, das den Titel "Medicina" sührt, hat 12 hervorragenden Bettretern der medizinischen Vissenschaft in Frankreich solgende zwei Fragen doorgelogt: 1. In die Medizin dahn gelangt, oder wird sie semals dahin gelangen, die Leiden der Menscheit zu beseitigen? 2. Is der physische Schnerd ohne Augen? And den seinstellicht, mögen hier solgende wesenkliche Prinkse wiedere

gegeben werben. Bas junacht bie Frage nach bem "Augen bes Schmer-ges" betrifft, so find sich alle Bergte barüber einig, bah man in bem Schmerz gunächft einen sehr schähenstverten